

# Werke wollen Quartier entwickeln

## Großprojekt in Rotenburg ab 2021

**Rotenburg** – Dass die Rotenburger Werke den Weg hin zur Dezentralisierung begehen, ist nicht neu. Wohngruppen von Menschen mit Behinderungen zieht es im Sinne der Inklusion immer mehr hinaus in reguläre Wohngebiete, Neubauten entstehen überall im Stadtgebiet und an anderen Standorten. Nun soll aber auch das Kerngebiet der Werke selbst entlang der Lindenstraße verstärkt in den Fokus genommen werden.

-ANZEIGE-

**VIDEO- UND  
FERNÜBERWACHUNG**  
Gewerbe + Privat  
**ROSENBOOM GMBH**  
Telefon 0 42 61 - 6 31 09

Vergangene Woche waren die Pläne für ein mögliches soziokulturelles Zentrum im Werner-Haus vorgestellt worden, im Planungsausschuss der Stadt Rotenburg hat Bürgermeister Andreas Weber nun angedeutet, dass noch viel mehr im Wandel ist. Demzufolge laufen derzeit Gespräche mit den Werken

über eine Beteiligung am neuen Stadtentwicklungskonzept. Hintergrund: Die Werke wollen auf dem mehrere Hektar großen Altgelände zwischen Lindenstraße und Soltauer Straße ein noch nicht näher definiertes innerstädtisches Wohnquartier entwickeln. Platz ist genug, seitdem Einrichtungen wie die Wäscherei auch in die regulären Gewerbegebiete abwandern.

Ideen für die Entwicklung des Quartiers sollen auch in Wettbewerben gesammelt werden. Weber hatte bereits eine Beteiligung der Werke am Stadtentwicklungskonzept in Höhe von 20000 Euro in Aussicht gestellt. Bislang waren für dieses nur die Sanierungsgebiete Innenstadt, die Niederungen von Wümmen und Wiedau/Rodau sowie das Wohngebiet Auf dem Loh/Berliner Ring vorgesehen. Details zu den Planungen für das neue Quartier sollen bei der Gesellschafterversammlung der Werke Ende März beschlossen werden. Frühestens Ende 2021 könnte es losgehen. mk